



Potsdam – Usedom- Kassel Mai 2007

Potsdam

Das Hotel **Ascot Bristol** in Potsdam – Drewitz überraschte uns zum einen mit seiner Lage inmitten einer Plattenbausiedlung zum anderen mit einem sehr großen und barrierefreien Zimmer. Das Hotel verfügt insgesamt über 19 barrierefreie Zimmer in denen man sich sowohl im Zimmer als auch im Bad auch mit großen Rollstühlen gut bewegen kann.



Türklinken und Lichtschalter waren auf Sitzhöhe angebracht, ein Notrufsystem ist vorhanden. Vor dem Eingang gibt es drei Behindertenparkplätze und als besonderer Gag eine Rollstuhlräderreinigungsanlage die sich aber als nicht praktikabel erwies (sauber wurden die Reifen aber ein rausfahren war ohne Hilfe nicht mehr möglich). Unmittelbar vor dem Hotel hält die Straßenbahn in Richtung Zentrum. Dort fuhr der Combino ein Niederflurwagen nach einem Fahrplanmäßigen Takt. Mit dieser Bahn konnten wir uns auch ohne Auto in Potsdam bewegen zumal auch die Busse mit Rampen ausgestattet sind.

Die unmittelbare Umgebung des Hotels:

Plattenbausiedlung, Einkaufszentrum, Restaurant usw. waren gut mit dem Rollstuhl zu erfahren.

Für die Planung einer Schifffahrt empfiehlt sich eine vorherige Anfrage, da nur ein Schiff rollstuhlgerecht ist und die anderen Schiffe für gehunfähige Rollstuhlfahrer nicht geeignet sind. Der Zugang zu den Anlegestellen ist mittels Aufzug möglich und im Restaurantgebäude befindet sich auch eine Rollstuhltoilette.



Dank Herrn Schäuble ist z. B. die Nikolaikirche über einen seitlichen Hubaufzug zugänglich. Für eine Besichtigung des Schloss Sanssouci empfiehlt sich eine Begleitperson.

Unser Fazit:

Potsdam ist größtenteils gut mit dem Rollstuhl zu besuchen.

Usedom



Das Hotel **Hanse Kogge** in Koserow auf Usedom wird allgemein als behindertengerecht, barrierefrei und seniorenfreundlich angekündigt. Dies stimmt auch im Baulichen und Fuhrparktechnischen Bereich; Neben einiger Schwächen im Bereich Restauration (im Prospekt angekündigtes Büffet gab es nicht, auf dem Frühstücksbüffet stand MHD abgelaufener Quark usw.) gab es einige Schwächen im Bereich Service die vor allem Einzelreisenden behinderten unter 70 Jahren mit Individuellen Wünschen und Bedürfnissen unangenehm auffallen dürften. (Einzelheiten sind auf Wunsch per Email abzufragen). Trotz der nicht immer erfreulichen Erfahrungen mit dem Hotelpersonal haben wir viele Dinge auf Usedom als überaus positiv erfahren. Angefangen von der barrierefreien Usedomer Bäderbahn, mit der man problemlos alle Stationen der Küste von Peenemünde bis Ahlbeck erreichen kann. Ebenfalls überraschte die Möglichkeit in einigen Orten zumindest Zugang zum Strand mit dem Rollstuhl zu haben. Herausragend dabei ist Koserow mit einem ca. 2km langen Holzsteg am Strand und einem Steg mit Zufahrtmöglichkeit bis an einige Strandkörbe sowie als Highlight einen



meine-barrierefreiheit.de

Barrierefreie Tourismusberatung für Mobilitäts eingeschränkte Menschen



Strand- Sand- und Wasserrolli mit dem ein Baden in der Ostsee möglich ist. Der anwesende DLRG leistet auch gerne Hilfestellung.

Schiffstouren auf der Ostsee sind mit dem Rollstuhl so gut wie nicht möglich, von einer Fahrt auf dem Achterwasser können wir für immobile Rollstuhlfahrer nur abraten, da man als solcher am Heck platziert wird von wo aus man kaum Aussicht dafür aber um so mehr Dieselgeruch erleben kann.

Unser Fazit:

Usedom ist für Rollstuhlfahrer eine gute Wahl, was man auch an den vielen Gästen mit Handicap erkennen kann. Das Hotel Hanse Kogge ist für ältere Menschen mit Handicap und hohem Betreuungsbedürfnis sehr zu empfehlen, da aufgrund des Konzeptes des Hotels viele Möglichkeiten (Ausflüge, Veranstaltungen usw.) geboten werden. Darüber hinaus bietet Usedom viele weitere Unterkunftsmöglichkeiten durch die man auch einen individuellen Urlaub gestalten kann.





meine-barrierefreiheit.de

Barrierefreie Tourismusberatung für Mobilitäts eingeschränkte Menschen

Kassel

Da wir nur zwei Tage in Kassel Aufenthalt gemacht haben, können wir über die Einzelheiten der barrierefreiheit der Stadt wenig sagen.

Das **Hotel Intercity** am Bahnhof Wilhelmshöhe (der im Übrigen rollstuhlgerecht zu sein scheint) ist für Rollstuhlfahrer sehr zu empfehlen. Das Zimmer war sehr groß und verfügte über ein ebenfalls sehr großes barrierefreies Bad.

Eine positive Erfahrung haben wir auch mit dem öffentlichem Verkehrssystem gemacht. Die Fahrkarte war übrigens im Hotelpreis enthalten.



Auf Wunsch gebe ich gerne weitere Informationen.

© Georg Paulick

Tourismusberater für barrierefreies Reisen

Georg Paulick

Borkumstr. 28 A

45149 Essen

Fon: priv. 02 01 / 71 0 12 11

E-Mail: info@meine-barrierefreiheit.de

www.meine-barrierefreiheit.de